



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Florian Siekmann, Verena Osgyan BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 08.05.2019

### Verhältnis von Lernplätzen und Studierenden (UR/TUM/TUN)

2025 soll die neue Technische Universität Nürnberg (TUN) auf ihrem Campus an der Brunecker Straße in Nürnberg in Betrieb gehen.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Wie viele Lernplätze sind für Studierende an der Universität Regensburg (UR), der Technischen Universität München (TUM) sowie an der geplanten TU Nürnberg vorgesehen bzw. vorhanden (bitte unter der Angabe der Anzahl der eingeschriebenen Studierenden und Fachrichtungen je Standort)?
  - 2.1 Wie viele Bibliothekslernplätze sind an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg vorhanden bzw. geplant (bitte unter der Angabe der Anzahl der Plätze, die sich in einem Raum befinden, je Standort)?
  - 2.2 Wie viele sonstige Lernplätze stehen den Studierenden an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg zur Verfügung (je Standort)?
- 3.1 Wie viele Plätze in Aufenthaltsflächen sind an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg vorhanden bzw. geplant (je Standort)?
- 3.2 Wie viele Plätze sind in Mensen der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg vorhanden bzw. geplant (je Standort)?
- 4.1 Wie gestaltet sich die Aufteilung zwischen Einzel- und Gruppenlernplätzen an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg?
- 4.2 Wie sind jeweils Einzel- und Gruppenlernplätze an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg jeweils voneinander abgetrennt?
- 4.3 Wie ist der Zugriff auf Einzel- und Gruppenlernplätze für Studierende an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg jeweils geregelt?
5. Mit welcher IT-Infrastruktur sind die Einzel- und Gruppenlernplätze an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg jeweils ausgestattet bzw. geplant?
- 6.1 In welchem Umfang sind Abstellmöglichkeiten eigener Gegenstände (bspw. in Form von Schließfächern oder abgetrennten Einzellernplätzen) an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg vorhanden bzw. geplant?
- 6.2 Wie ist der Zugang zu vorhandenen bzw. geplanten Abstellmöglichkeiten eigener Gegenstände (bspw. in Form von Schließfächern oder abgetrennten Einzellernplätzen) an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg jeweils geregelt?

# Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

vom 03.06.2019

1. **Wie viele Lernplätze sind für Studierende an der Universität Regensburg (UR), der Technischen Universität München (TUM) sowie an der geplanten TU Nürnberg vorgesehen bzw. vorhanden (bitte unter der Angabe der Anzahl der eingeschriebenen Studierenden und Fachrichtungen je Standort)?**
- 2.1 **Wie viele Bibliothekslernplätze sind an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg vorhanden bzw. geplant (bitte unter der Angabe der Anzahl der Plätze, die sich in einem Raum befinden, je Standort)?**
- 2.2 **Wie viele sonstige Lernplätze stehen den Studierenden an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg zur Verfügung (je Standort)?**
- 3.1 **Wie viele Plätze in Aufenthaltsflächen sind an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg vorhanden bzw. geplant (je Standort)?**
- 3.2 **Wie viele Plätze sind in Mensen der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg vorhanden bzw. geplant (je Standort)?**
- 4.1 **Wie gestaltet sich die Aufteilung zwischen Einzel- und Gruppenlernplätzen an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg?**
- 4.2 **Wie sind jeweils Einzel- und Gruppenlernplätze an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg jeweils voneinander abgetrennt?**
- 4.3 **Wie ist der Zugriff auf Einzel- und Gruppenlernplätze für Studierende an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg jeweils geregelt?**
5. **Mit welcher IT-Infrastruktur sind die Einzel- und Gruppenlernplätze an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg jeweils ausgestattet bzw. geplant?**
- 6.1 **In welchem Umfang sind Abstellmöglichkeiten eigener Gegenstände (bspw. in Form von Schließfächern oder abgetrennten Einzellernplätzen) an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg vorhanden bzw. geplant?**
- 6.2 **Wie ist der Zugang zu vorhandenen bzw. geplanten Abstellmöglichkeiten eigener Gegenstände (bspw. in Form von Schließfächern oder abgetrennten Einzellernplätzen) an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg jeweils geregelt?**

Die Schriftliche Anfrage nimmt auf die neue Technische Universität Nürnberg (TUN) Bezug. Sie möchte detailliert Lernplätze, Bibliothekslernplätze, sonstige Lernplätze, Plätze in Aufenthaltsflächen sowie Mensaplätze jeweils bezogen auf eingeschriebene Studentinnen und Studenten und differenziert nach Fachrichtungen an der Universität Regensburg und der Technischen Universität München erfassen. Darüber hinaus fragt die Schriftliche Anfrage nach differenzierten Informationen zu Einzel- und Gruppenlernplätzen sowie deren IT-Infrastruktur, Schließfächern und den Zugangsregelungen dazu. Diese zahlreichen differenzierten Einzelgrößen sollen jeweils in Bezug zu den Planungen für die TUN gesetzt werden.

Die Eckpunkte für die TUN wurden im Kabinett vom 03.07.2018 beschlossen und von der damaligen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Prof. Dr. Marion Kiechle am 04.07.2018 im Hochschulausschuss vorgestellt. Am 19.09.2018 fand im Hochschulausschuss ein Informationsgespräch mit Aussprache zur TUN statt, an dem u. a. Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, Strukturkommissionsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Herrmann, der Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) Prof. Dr. Joachim Hornegger und THN-Präsident (THN = Technische Hochschule Nürnberg) Prof. Dr. Michael Braun teilgenommen haben. Anschließend wurde das Konzept für die TUN Mitte Oktober 2018 vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK) dem Wissenschaftsrat übergeben. Der Wissenschaftsrat hat eine entspre-

chende Arbeitsgruppe eingerichtet, verschiedene Anhörungen fanden bereits statt, u. a. mit dem Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler. Der Wissenschaftsrat plant, die Empfehlungen zur TUN auf seiner Herbstsitzung 2019 zu beschließen.

Vor Konkretisierung der Planungen für die TUN sind diese Empfehlungen des Wissenschaftsrats abzuwarten, die in die weiteren Überlegungen einfließen werden. Angesichts der Größe und Komplexität des Vorhabens handelt es sich um einen steten und dauerhaften Prozess. Aufgrund der laufenden Planungen können die Fragen für die TUN derzeit nicht belastbar beantwortet werden, sodass der intendierte Vergleich der TUN-Planungen mit den bestehenden Einrichtungen nicht durchgeführt werden kann.

Selbstverständlich wird der Landtag zu gegebener Zeit, wie auch schon bislang, umfassend über den Planungsstand hinsichtlich der TUN informiert werden – dies wird voraussichtlich einige Wochen nach Erhalt des Votums des Wissenschaftsrats durch einen schriftlichen Bericht erfolgen.

Bezüglich der erbetenen Daten darf allerdings bereits jetzt auf Folgendes hingewiesen werden: Sämtliche erbetenen Informationen liegen dem StMWK nicht vor und müssten – soweit überhaupt möglich – bei den Hochschulen und den Studentenwerken abgefragt werden. Beispielsweise ist der Begriff „Lernplätze“ nicht definiert. Der voraussichtliche Aufwand wäre enorm, sodass darum gebeten wird, zunächst den nächsten schriftlichen Bericht der Staatsregierung zur TUN abzuwarten.

**Ergänzende Stellungnahme vom 17.07.2019****1. Wie viele Lernplätze sind für Studierende an der Universität Regensburg (UR), der Technischen Universität München (TUM) sowie an der geplanten TU Nürnberg vorgesehen bzw. vorhanden (bitte unter der Angabe der Anzahl der eingeschriebenen Studierenden und Fachrichtungen je Standort)?**

Für die TUN sind vor Konkretisierung der Planungen die Empfehlungen des Wissenschaftsrats abzuwarten. Daher stehen aktuell für die TUN keine Daten zur Verfügung (siehe WKMS vom 03.06.2019, Az.: U.6-H1121.1.NÜR/6/118).

Die erbetenen Informationen liegen auch in Bezug auf die beiden anderen betroffenen Universitäten (UR und TUM) nur insoweit vor, als es sich um Bibliotheksarbeitsplätze, CIP-Pool-Plätze (CIP = Computer-Integrated Processing) im Rechenzentrum der UR und Arbeitsplätze in den Häusern der Studierenden der TUM (StudiTUM-Häuser) handelt.

Lern- und Arbeitsplätze für Studierende sind aber auch an den Lehrstühlen, Instituten, in den einzelnen Fakultäten sowie in universitären Aufenthaltsflächen vorhanden. Diese müssten allerdings von den beiden Universitäten erst aufwändig abgefragt und einzeln erhoben werden. Gleiches gilt auch für die CIP-Pool-Plätze der TUM, da diese dezentral verwaltet werden. Nachdem der Begriff „Lernplätze“ zudem nicht (einheitlich) definiert ist, ist davon auszugehen, dass die zu erhebenden Daten am Ende weder vergleichbar noch belastbar wären.

Das Staatsministerium übermittelt im Folgenden daher die verfügbaren Daten zu Bibliotheksarbeitsplätzen, CIP-Pool-Plätzen im Rechenzentrum der UR, Arbeitsplätzen in den StudiTUM-Häusern sowie zu den Plätzen in Cafeterien und Mensen, zugeordnet zur jeweiligen Frage.

Ergänzend wird in diesem Zusammenhang auf die jüngst erschienene Studie des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung e.V. hingewiesen (Orte des Selbststudiums 2018, [https://his-he.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/Forum\\_Hochschulentwicklung/fh-012019.pdf](https://his-he.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Forum_Hochschulentwicklung/fh-012019.pdf)): Die Studie geht auch auf quantitative wie qualitative Fragen der Bedarfsplanung für studentische Arbeitsplätze an Hochschulen ein, dennoch ist – bei aller Heterogenität je nach Fächergruppe – das Homeoffice der beliebteste Lernort der Studierenden.

Die Anzahl der eingeschriebenen Studentinnen und Studenten nach Fächergruppen stellt sich für die UR und die TUM im WS 2018/2019 wie folgt dar:

Fächergruppe	Studienbereich	U Regensburg	TU München
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie		1.606
	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften		495
	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft		639
	Landespflege, Umweltgestaltung		826
	<b>Gesamt</b>		<b>3.566</b>

Fächergruppe	Studienbereich	U Regensburg	TU München
Geisteswissen- schaften	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissen- schaft	356	16
	Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	191	
	Anglistik, Amerikanistik	968	
	Evangelische Theologie, -Religionslehre	95	
	Geisteswissenschaften allgemein	671	
	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	1.294	
	Geschichte	739	
	Katholische Theologie, -Religionslehre	389	
	Kulturwissenschaften i. e. S.	293	
	Philosophie	189	
	Romanistik	333	
	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	139	
	<b>Gesamt</b>	<b>5.657</b>	<b>16</b>
Humanmedizin/ Gesundheits- wissenschaften	Gesundheitswissenschaften allgemein	4	1.376
	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	1.622	2.171
	Zahnmedizin	509	
	<b>Gesamt</b>	<b>2.135</b>	<b>3.547</b>
Ingenieur- wissenschaften	Architektur, Innenarchitektur	811	1.392
	Bauingenieurwesen		3.070
	Elektrotechnik und Informationstechnik		4.007
	Informatik		5.994
	Ingenieurwesen allgemein		806
	Maschinenbau/Verfahrenstechnik		4.608
	Verkehrstechnik, Nautik		583
	Vermessungswesen		414
	<b>Gesamt</b>		<b>811</b>
Kunst, Kunst- wissenschaft	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	235	20
	Musik, Musikwissenschaft	137	
	<b>Gesamt</b>	<b>372</b>	<b>20</b>

Fächergruppe	Studienbereich	U Regensburg	TU München
Mathematik, Naturwissen- schaften	Biologie	1.452	1.045
	Chemie	915	1.562
	Geowissenschaften (ohne Geographie)		344
	Mathematik	910	1.471
	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	26	
	Pharmazie	605	
	Physik, Astronomie	769	1.889
	<b>Gesamt</b>	<b>4.677</b>	<b>6.311</b>
Rechts-, Wirt- schafts- und Sozialwissen- schaften	Erziehungswissenschaften	715	98
	Politikwissenschaften	518	20
	Psychologie	665	
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	100	
	Rechtswissenschaften	2.141	
	Regionalwissenschaften	29	
	Sozialwissenschaften	14	84
	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt		199
	Wirtschaftswissenschaften	2.275	4.846
	<b>Gesamt</b>	<b>6.457</b>	<b>5.247</b>
Sport	Sport, Sportwissenschaft	622	1.051
	<b>Gesamt</b>	<b>622</b>	<b>1.051</b>
<b>Gesamt</b>		<b>20.731</b>	<b>40.632</b>

Quelle: Statistisches Landesamt/CEUS

**Anmerkung:**

TU München einschließlich Standort Heilbronn

**2.1 Wie viele Bibliothekslernplätze sind an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg vorhanden bzw. geplant (bitte unter der Angabe der Anzahl der Plätze, die sich in einem Raum befinden, je Standort)?**

TUN:

Eine Angabe ist aktuell nicht möglich (siehe Antwort zu Frage 1).

TUM:

Teilbibliothek (TB)	Einzellernplätze	Gruppenlernplätze	Summe
TB Stammgelände	566	52	618
TB Medizin	101	30	131
TB Sport- und Gesundheitswissenschaften	43	18	61
TB Straubing	34	0	34
TB Chemie	117	18	135
TB Maschinenwesen	230	0	230
TB Physik	84	32	116
TB Mathematik & Informatik	169	25	194
TB Weihenstephan	309	41	350
<b>Summe</b>	<b>1.653</b>	<b>216</b>	<b>1.869</b>

UR:

Nr.	Lesesaal	Einzellernplätze	Gruppenlernplätze	Summe
1	Zentralbibliothek	325	50	375
2	Handschriften-Lesesaal	18	0	18
3	Recht I	503	8	511
4	Recht II	253	16	269
5	Wirtschaftswissenschaften	394	6	400
6	PT I (Philosophie, Theologie)	518	0	518
7	PT II (Philosophie, Theologie)	883	0	883
8	Mathematik	106	22	128
9	Physik	42	26	68
10	Biologie/Vorklinikum	118	0	118
11	Chemie/Pharmazie	105	0	105
12	Sport	60	0	60
13	Medizin	88	0	88
<b>Summe</b>		<b>3.413</b>	<b>128</b>	<b>3.541</b>

## 2.2 Wie viele sonstige Lernplätze stehen den Studierenden an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg zur Verfügung (je Standort)?

Das Staatsministerium übermittelt unter „sonstige Lernplätze“ Angaben zu den Arbeitsplätzen in den StudiTUM-Häusern und zu den CIP-Pool-Plätzen im Rechenzentrum der UR.

### TUN:

Eine Angabe ist aktuell nicht möglich (siehe Antwort zu Frage 1).

### TUM:

Mit den StudiTUM-Häusern – seit 2019 in Betrieb und finanziert aus staatlichen Stundenzuschüssen sowie aus Eigenmitteln der TUM – bietet die TUM ihren Studentinnen und Studenten neuen Raum zum Lernen, für fakultätsübergreifende Projekte und für kulturelle Aktivitäten. Die Häuser sind flexibel möbliert, sodass nicht zwischen Einzel- und Gruppenlernplätzen unterschieden werden kann; grundsätzlich ist beides möglich.

StudiTUM-Haus	Arbeitsplätze
StudiTUM Garching	310
StudiTUM Wissenschaftszentrum Weihenstephan	209
StudiTUM Stammgelände	178
StudiTUM Medizin	in Planung
<b>Summe</b>	<b>697</b>

### UR:

Die UR stellt aktuell in 32 CIP-Pools rund 750 öffentliche Computerarbeitsplätze bereit.

Weitere sechs Räume stehen gegenwärtig zum Umbau bzw. zur Sanierung an bzw. werden gerade umgebaut. Drei Räume davon werden bis zum Beginn des Umbaus provisorisch mit ca. 60 Computerarbeitsplätzen ausgebaut und aktuell für E-Prüfungen genutzt. Die anderen drei Räume werden aktuell neu gestaltet und in Gruppenarbeitsplätze umgebaut.

Die Anzahl der Computerarbeitsplätze variiert von 6 bis 89. Die meisten Räume bieten zwischen 20 und 30 Arbeitsplätze.

## 3.1 Wie viele Plätze in Aufenthaltsflächen sind an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg vorhanden bzw. geplant (je Standort)?

Eine Angabe ist nicht bzw. nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich (siehe Antwort zu Frage 1).

## 3.2 Wie viele Plätze sind in Mensen der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg vorhanden bzw. geplant (je Standort)?

Neben Plätzen in Mensen werden der Vollständigkeit halber auch Plätze in Cafeterien aufgeführt.

### TUN:

Eine Angabe ist aktuell nicht möglich (siehe Antwort zu Frage 1).



TUM:

<b>Mensa</b>	<b>Sitzplätze</b>
Neue Mensa Garching	1.476
Mensa Stammgelände	1.398
Mensa Wissenschaftszentrum Weihenstephan	778
<b>Cafeterien</b>	
StuCafe in der Neuen Mensa Garching	238
StuCafe in MW	172
Magistrale FMI	316
Magistrale MW (Hof 3)	60
Cafeteria Mensa Wissenschaftszentrum Weihenstephan	150
Cafeteria „Alte Akademie“ Wissenschaftszentrum Weihenstephan	82
Cafeteria 0509	86
Cafeteria CiO	40
<b>Summe</b>	<b>4.796</b>

UR:

<b>Mensa</b>	<b>Sitzplätze</b>
Mensa Uni Regensburg	600/360/100 = 1.060
<b>Cafeterien</b>	
Cafeteria Uni-R Chemie	240
Cafeteria Uni-R Milchbar	205
Cafeteria Uni-R PT	180
Cafeteria Uni-R Sammelgebäude	236
Cafeteria Uni-R Sport	236
Cafeteria Uni-R café zentral	12
<b>Summe</b>	<b>2.169</b>

#### 4.1 Wie gestaltet sich die Aufteilung zwischen Einzel- und Gruppenlernplätzen an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg?

TUN:

Eine Angabe ist aktuell nicht möglich (siehe Antwort zu Frage 1).

TUM:

Bibliotheksarbeitsplätze:

Einzellernplätze	1.653	88%
Gruppenlernplätze	216	12%
<b>Summe</b>	<b>1.869</b>	

Die StudiTUM-Häuser sind flexibel möbliert, sodass nicht zwischen Einzel- bzw. Gruppenlernplätzen unterschieden werden kann; grundsätzlich ist beides möglich.

UR:

Bibliotheksarbeitsplätze:

Einzellernplätze	3.413	96 %
Gruppenlernplätze	128	4 %
<b>Summe</b>	<b>3.541</b>	

- 4.2 Wie sind jeweils Einzel- und Gruppenlernplätze an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg jeweils voneinander abgetrennt?**
- 4.3 Wie ist der Zugriff auf Einzel- und Gruppenlernplätze für Studierende an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg jeweils geregelt?**
- 5. Mit welcher IT-Infrastruktur sind die Einzel- und Gruppenlernplätze an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg jeweils ausgestattet bzw. geplant?**

In den nachfolgenden Tabellen sind die Antworten zu den Fragen 4.2, 4.3 und 5 zusammengefasst.

TUN:

Eine Angabe ist aktuell nicht möglich (siehe Antwort zu Frage 1).

TUM:

– Bibliotheksarbeitsplätze:

	Räume	Plätze	räumlich abgetrennt	Regelung des Zugriffs	IT-Infrastruktur		
					W-LAN	Stromanschlüsse	Smartboards
Einzellernplätze (alle Teilbibliotheken)	25	1.605	nein	frei	ja	1.043	0
Einzellernräume (Carrels)	48	48	ja	nach Reservierung für 2 Wochen	ja	48	0
<b>Gruppenarbeitsräume</b>							
TB Stammgelände	6	52	ja	Reservierung	ja	52	5
TB Medizin	4	30	ja	Reservierung	ja	16	4

	Räume	Plätze	räumlich abgetrennt	Regelung des Zugriffs	IT-Infrastruktur		
					W-LAN	Stroman- schlüsse	Smart- boards
TB Sport- und Gesundheits- wissenschaften	3	18	ja	Reservierung	ja	18	0
TB Straubing	0	0					
TB Chemie	3	18	ja	Reservierung	ja	12	3
TB Maschinenwesen	0	0					
TB Physik	4	32	ja	Reservierung	ja	32	4
TB Mathematik & Informatik	5	25	ja	Reservierung	ja	25	3
TB Weihenstephan	5	41	ja	Reservierung	ja	41	0
Gruppenarbeitsräume insgesamt	30	216				196	19
<b>Summe (total)</b>	<b>103</b>	<b>1.869</b>				<b>1.287</b>	<b>19</b>

- Die Arbeitsplätze in den StudiTUM-Häusern sind grundsätzlich erst nach Reservierung zugänglich und verfügen alle über WLAN und Stromanschluss.

UR:

- Bibliotheksarbeitsplätze:

	Räume	Plätze	räumlich abgetrennt	Regelung des Zugriffs	IT-Infrastruktur		
					W-LAN	Stroman- schlüsse	Smart- boards
Einzellernplätze	13	3.374	nein	frei	ja	1.355	0
Einzellernräume	39	39	ja	50 % Reser- vierung, 50 % frei	ja	39	0
Plätze für Gruppenarbeit in der Zentralbibliothek	1	50	nein	frei	ja	12	1
<b>Gruppenarbeitsräume</b>							
Recht I	1	8	ja	Reservierung	ja	2	0
Recht II	3	16	ja	Reservierung	ja	6	0
Wirtschaft	1	6	ja	Reservierung	ja	2	1
Mathe	3	22	ja	frei	ja	3	2

	Räume	Plätze	räumlich abgetrennt	Regelung des Zugriffs	IT-Infrastruktur		
					W-LAN	Stroman- schlüsse	Smart- boards
Physik	5	26	ja	frei	ja	10	5
<b>Gruppenarbeitsräume insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>78</b>	<b>ja</b>			<b>23</b>	<b>8</b>
<b>Summe (total)</b>		<b>3.541</b>				<b>1.429</b>	<b>9</b>

– Ausstattung der CIP-Pool-Plätze:

Die Standardausstattung eines einzelnen Computerarbeitsplatzes ist ein aktueller PC mit speziell abgesichertem Betriebssystem, zugänglichen Kopfhörer- und USB-Anschlüssen, einem 22 Zoll bis 24 Zoll großen Monitor. Alle PCs verfügen über einen Internetanschluss. Zudem steht WLAN zur Verfügung. Mittels einer obligatorischen Anmeldung mit einem Uni-Account werden persönliche Netzlaufwerke für persistente Datenspeicherung und E-Mail-Zugänge eröffnet. In 30 CIP-Pools kann beim Betriebssystem zwischen Windows und Linux gewählt werden, in zwei CIP-Pools steht ausschließlich Linux zur Verfügung.

Alle CIP-Pools verfügen über einen öffentlich nutzbaren Drucker, zudem gibt es weitere 35 frei zugängliche und öffentlich nutzbare Multifunktionsgeräte (Drucken, Scannen, Kopieren). Letztere können beispielsweise auch mit Smartphone, Tablet oder Notebook „mobil“ genutzt werden. Einzelne Arbeitsplätze in verschiedenen Räumen sind mit Scannern ausgestattet. Fast alle CIP-Pools sind mit einem Beamer, viele zusätzlich mit einem Smartboard ausgestattet.

Alle Rechner sind mit umfangreicher Software ausgestattet. Neben gängiger Bürosoftware (Word, Excel, Powerpoint etc.) stehen auch spezielle Programme für allgemeines wissenschaftliches Arbeiten zur Verfügung, z. B.:

- Citavi
- Maple 2016,
- Matlab R2016a,
- eViews 9,
- Adobe Acrobat XI Pro,
- Java JDK 8,
- Adobe Photoshop CS6,
- Corel Photo Paint X7,
- Gimp,
- IBM SPSS Statistics 24,
- Stata 14,
- R for Windows,
- R-Studio.

Für einzelne CIP-Pools stehen darüber hinaus, orientiert am Bedarf und Fachbereich, weitere spezielle Softwarepakete bereit:

- Origin,
- ChemBioOffice,
- Clone Manager,
- JalView,
- Modeller
- PyMol,
- SigmaPlot,
- SpinWorks,
- SplitsTre,
- ZEN2-Lite,
- Adobe CC,
- AndroidStudio 2.3+ Android SDK
- Android Emulator für Visual Studio,
- Aris Business Architect,
- ArgusEnterprise,

- Citrix Receiver Web,
- E-Prime 2,
- GaussView und Gaussian Utilities,
- MaxQDA,
- MS Project,
- Oracle SQL Developer
- QtiPlot,
- Reaper,
- Simio,
- SuperDecisions,
- Visual Studio 2015 Community Edition,
- Weka.

Die Bereitstellung dieser Softwarepakete ermöglicht den Studierenden und Forschenden, sich in spezifischen Fachgebieten einzuarbeiten und den Umgang mit entsprechender Spezialsoftware zu erlernen, ohne diese meist immens teureren Programme erwerben zu müssen.

In den CIP-Pools werden viele Kurse quer durch alle Fachbereiche angeboten, u. a. zur Handhabung vieler der oben genannten Programme. Außerhalb des Kursbetriebs stehen die CIP-Pools mit sehr langen Öffnungszeiten öffentlich zur Verfügung.

Die Arbeitsplätze sind i. d. R. in Tischreihen angeordnet. Auf den Tischen ist ausreichend Platz, um weitere Lernmaterialien, Schreibutensilien etc. ablegen und nutzen zu können. Es können auch eigene Geräte (Tablets, Notebooks, Smartphones) genutzt werden. Über WLAN ist Internetzugang möglich. Ebenso ist der Zugriff auf zentrale Infrastrukturen wie Netzlaufwerke, E-Mail, Drucker etc. mit eigenen mitgebrachten Geräten möglich.

Ein Raum ist bislang mit Tischinseln, speziell für Gruppenarbeiten aufgebaut. Jede Insel verfügt über einen Großbildschirm mit öffentlichem Anschluss, sodass Lerngruppen eigene Geräte anschließen und gemeinsam an Inhalten arbeiten können. Die Tischinseln sind durch einen größeren Abstand voneinander getrennt. Zudem sind auf den Tischen gut zugängliche Stromanschlüsse platziert. Drei weitere Räume werden derzeit nach einem ähnlichen Modus umgebaut (vgl. oben bzw. Lernräume Bibliothek).

Infrastruktur im Hintergrund: Für den Betrieb der Räume und der darin befindlichen Infrastrukturen sind umfangreiche Infrastrukturen und logistische Maßnahmen im Hintergrund nötig. Für die Netzwerk-, WLAN- und Internetversorgung sind entsprechend dimensionierte Datennetzanbindungen erforderlich. Die Bereitstellung der Betriebssysteme und Softwarepakete auf den Arbeitsplätzen erfolgt über spezielle Boot- und Installationsmechanismen, mit denen die Software und Updates über das Netzwerk auf die PCs provisioniert werden. Die Netzwerke sind dazu in geeignete VLANs (Virtual Local Area Networks) partitioniert. Die Softwareverteilung erfolgt mittels ZENworks. Neben Softwarebeschaffung und Lizenzverwaltung müssen auch regelmäßig Softwarepaketierungen und Updates vorgenommen werden. Die Räumlichkeiten werden täglich bei Kontrollgängen überprüft, dabei werden defekte Geräte identifiziert und Verbrauchsmaterialien nachgefüllt. Der Schließ- bzw. Sicherheitsdienst sperrt die Räume entsprechend den Gebäudeöffnungszeiten auf und zu. Die Geräte werden automatisch entsprechend den Öffnungszeiten an- und ausgeschaltet.

- Zukünftige Entwicklung, Planung:

Mittelfristig sollen mehrere CIP-Pools als Gruppenarbeitsräume umgebaut werden, um vielfältigere Lern- und Lehrmöglichkeiten zu eröffnen. Verschiedene Gestaltungsvarianten werden derzeit im Lernraum-Konzept (vgl. Bibliothek) erarbeitet. Strukturell betrachtet bleibt dabei die Gesamtzahl der zur Verfügung gestellten Arbeitsplatzgeräte (PC, Drucker etc.) ähnlich. Die Verteilung wird sich aber so verschieben, dass mehrere kleinere bis mittlere Räume über den Campus verteilt mit verschiedenen Arbeitsplatzgestaltungsvarianten angeboten werden, die schwerpunktmäßig für Gruppenarbeit ausgelegt sind. Diese bieten mehr Möglichkeiten, eigene Geräte einzusetzen, und stellen dazu vermehrt Anschluss- und Präsentationsmöglichkeiten (Großbildschirme, Steckdosen etc.) bereit, dafür weniger fest installierte PCs. Gleichzeitig steigt der Bedarf an großen Räumen mit vielen Arbeitsplätzen für größere Kursgruppen und für E-Prüfungen. Dazu ist ein Raum kürzlich umgebaut worden, in dem 89 PC-Arbeitsplätze bereitstehen, und ein weiterer dreiteiliger Raum für bis zu 120 PC-Arbeitsplätze ist in Planung.

**6.1 In welchem Umfang sind Abstellmöglichkeiten eigener Gegenstände (bspw. in Form von Schließfächern oder abgetrennten Einzellernplätzen) an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg vorhanden bzw. geplant?**

TUN:

Eine Angabe ist aktuell nicht möglich (siehe Antwort zu Frage 1).

TUM:

Die Universitätsbibliothek verwaltet 739 Schließfächer.

UR:

Die Universitätsbibliothek verwaltet 1.736 Schließfächer.

**6.2 Wie ist der Zugang zu vorhandenen bzw. geplanten Abstellmöglichkeiten eigener Gegenstände (bspw. in Form von Schließfächern oder abgetrennten Einzellernplätzen) an der Universität Regensburg, der TU München sowie an der geplanten TU Nürnberg jeweils geregelt?**

TUN:

Eine Angabe ist aktuell nicht möglich (siehe Antwort zu Frage 1).

TUM:

Die Schlüssel für die Schließfächer können für maximal 14 Tage zu den Öffnungszeiten der Lesesäle über das Bibliothekssystem ausgeliehen werden.

UR:

Die Schlüssel für die Schließfächer können tagesweise zu den Öffnungszeiten der Lesesäle über das Bibliothekssystem ausgeliehen werden.